

Neufassung der Studienordnung für den Master-Studiengang Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft, Fachbereich 3 Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim

Auf der Grundlage des § 44 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 11 des Gesetzes vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 436), hat der Fachbereich 3 - Sprach- und Informationswissenschaften der Universität Hildesheim am 24.06.2015 die folgende Neufassung der Studienordnung des Master-Studiengangs „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“ beschlossen.

Präambel

Die folgende Neufassung der Studienordnung regelt den Studienaufbau und die inhaltliche Bestimmung der Studienleistungen für den Master-Studiengang „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“ im Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften – an der Stiftung Universität Hildesheim auf der Grundlage der entsprechenden Prüfungsordnung.

Die Ordnung umfasst darüber hinaus ergänzende Regelungen für das Joint Degree „Global Studies on Management and Information Science“ (GLOMIS) als Studienvariante, bei der die Studierenden ein Jahr an Partneruniversitäten in Korea studieren (§ 5 - § 7).

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Master-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Master-Studiengangs „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“ fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden und
- c) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Ziele und Inhalte des Studiums

(1) Der zweijährige Master-Studiengang „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“ vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten für eine sprach- und kulturwissenschaftlich fundierte Tätigkeit in einem mehrsprachigen Umfeld. Das Hauptfach „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“ wird durch Wahlpflichtfächer mit eigenen Studienordnungen ergänzt, von denen eines gewählt werden muss.

Das Studium des Hauptfachs ist in Module gegliedert, von denen fünf dem Gebiet „Informationswissenschaft“ zugeordnet sind. Ein weiteres Modul wählen die Studierenden aus dem Parallelstudiengang „Internationales Informationsmanagement – Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse von Inhalten und Methoden ausgewählter Bereiche der Informationswissenschaft.

(2) Der Master-Studiengang setzt die Förderung selbstständiger wissenschaftlicher Arbeitsfähigkeit in der Informationswissenschaft fort. Hinzu kommen anwendungsorientierte Kompetenzen, die auf den beruflichen Einsatz in einer Reihe von Tätigkeitsbereichen

vorbereiten, in denen entsprechende Kenntnisse von besonderem Interesse sind. Das Studium versteht sich somit einerseits als Erweiterung und Vertiefung berufsvorbereitender Studieninhalte, die im BA-Studiengang Gegenstand waren, andererseits befähigt es zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit, zum Beispiel im Rahmen einer Promotion.

Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, informationswissenschaftliche Fragestellungen in internationalen und mehrsprachigen Situationen zu analysieren, eigenständig wissenschaftlich fundierte Wege zu ihrer Lösung zu entwickeln und umzusetzen. Sie können sich schnell und zielgerichtet in neue Zusammenhänge einarbeiten, die im jeweiligen Wissenschafts- bzw. Arbeitsumfeld relevant sind. Zu den übergeordneten Zielen des Studiums gehören Entwicklung von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz.

Wahlpflichtbereich

Das Studium im Wahlpflichtbereich verfolgt als übergeordnetes Lernziel den Erwerb von Schlüsselkompetenzen: Die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in neue Fachgebiete. Gleichzeitig setzen sich die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden und den Fragestellungen anderer Fachdisziplinen differenziert auseinander und entdecken Potenziale fächerübergreifender Forschung. Sie können ihren Studienhorizont entsprechend transdisziplinär erweitern und erfahren konkret die Unterschiedlichkeit fachlicher Perspektiven und damit eine Dimension von Diversität. Schließlich können die Studierenden inhaltliche Kenntnisse und fachliche Perspektiven des Wahlpflichtbereichs in Lehrveranstaltungen des Hauptfaches einbringen. Damit erweitert sich das Spektrum der vermittelten Sachgebiete. Zu inhaltlichen Schnittstellen zwischen Hauptfach und Wahlpflichtfächern siehe die Studienordnungen der einzelnen Fächer. Eine engere Zusammenarbeit zwischen Hauptfach und Wahlpflichtbereich, zum Beispiel unter Nutzung von Lernplattformen und anderen Möglichkeiten standortübergreifender Zusammenarbeit, soll zu einer vertieften Integration der beiden Bereiche führen.

Als Wahlpflichtfächer sind wählbar:

- Betriebswirtschaftslehre
- Informationstechnologie
- Philosophie
- Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft/ Soziologie)
- Psychologie

Auskunft über Studieninhalte und -anforderungen im Wahlpflichtbereich geben die jeweils gültigen Studienordnungen dieser Wahlpflichtfächer.

§ 3 Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch besondere Termine zu Beginn des Studiums und durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die Wahlmöglichkeiten beachtet werden.

(2) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA, der Fachschaften und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters). Darüber hinaus wird für die Abschlussphase des Studiums in einem Kolloquium eine spezielle Beratung angeboten.

§ 4 Struktur und Inhalt

(1) Übersicht

Das Studium im Hauptfach besteht aus fünf Modulen aus der Informationswissenschaft (Modul G und MA-IIM-IW1 bis MA-IIM-IW4) und einem Modul aus dem Parallelstudiengang „Internationales Informationsmanagement - Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ (MA-IIM-SWIKK).

Für das Modul MA-IIM-SWIKK können beliebige Lehrveranstaltungen aus dem Parallelstudiengang „Internationales Informationsmanagement - Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ im Umfang von mindestens 8 LP belegt werden. Diese sind in der Studienordnung und im Modulhandbuch für den Master „Internationales Informationsmanagement - Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation“ (MA-IIM-SWIKK) dargestellt.

Die Studierenden müssen zwischen 8 und 12 Leistungspunkte aus MA-IIM-SWIKK einbringen. Es müssen mindestens 2 Kurse belegt werden. In genau einem Kurs wird die Modulprüfung nach der MA-IIM-SWIKK Prüfungsordnung abgelegt. Somit können nur einmal die zusätzlichen 2 Leistungspunkte erworben werden. Die Note aus dieser Modulprüfung stellt die Note für das gesamte MA-IIM-SWIKK Modul dar. Sollten Studierende zwei Prüfungen ablegen, so zählt die bessere Note und die 2 zusätzlichen LP dürfen nur einmal eingebracht werden. Die Prüfungen erfolgen entsprechend der MA-IIM-SWIKK Prüfungsordnung.

Im Modul MA-IIM-G müssen 12 LP erbracht werden, in den anderen vier Modulen (MA-IIM-IW1 bis MA-IIM-IW4) jeweils mindestens 4 LP.

Insgesamt müssen in diesen sechs Modulen aus MA-IIM-IW und MA-IIM-SWIKK 60 Leistungspunkte erzielt werden.

Das Modul „Abschluss“ muss zusätzlich belegt werden; aus dem Wahlpflichtfach sind 30 Leistungspunkte zu erbringen.

Module IIM-IW	5 Module mit mind. 48 LP
Modul IIM-SWIKK	1 Modul aus dem Studiengang IIM-SWIKK mit mind. 8 LP
	Insgesamt zu erbringende Summe: 60 LP
Wahlpflichtfach	30 LP
Modul Abschluss	30 LP (Kolloquium 2, Masterarbeit und Verteidigung 28)
Summe	120 LP

(2) Modulhandbuch

Das in Anhang 1 befindliche Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Lernzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die in den Modulen zu erbringenden Leistungspunkte sind in der Prüfungsordnung, Anlage 3, in Verbindung mit den Maßgaben des Modulhandbuchs festgelegt.

Studiengang

Name: **Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft**
 Typ: **Master of Arts**
 Dauer: **4 Semester**

**Ergänzende Regelungen für das Joint Degree
„Global Studies on Management and Information Science“ (GLOMIS)**

**§ 5
Geltungsbereich**

(1) Die nachfolgenden ergänzenden Regelungen gelten für die Studienvariante des Joint Degree Program „Global Studies on Management and Information Science“ (GLOMIS).

(2) Das Joint Degree Program „Global Studies on Management and Information Science“ (GLOMIS) verbindet für die Studierenden der Universität Hildesheim die Masterstudiengänge „Internationales Informationsmanagement - Schwerpunkt Informationswissenschaft“ des Fachbereichs III der Universität Hildesheim und die Studiengänge „Information and Communication Engineering“ der Pai Chai University, Daejeon sowie „Management Information Systems“ der Chungbuk National University, Cheongju. Alle drei Studiengänge vermitteln - mit unterschiedlichen Schwerpunkten - Qualifikationen für die Bewältigung und Gestaltung komplexer Informationsprozesse im internationalen und multikulturellen Kontext.

(3) Das gemeinsame Joint Degree Program GLOMIS bietet den Studierenden die Option einer Vertiefung und Internationalisierung des jeweiligen grundständigen Studiengangs. Die Studierenden verbringen das erste Jahr an ihrer jeweiligen Heimatuniversität, das zweite Jahr an einer der Partneruniversitäten. Für die Studierenden der Universität Hildesheim sind dies die Partneruniversitäten in Korea.

(4) Die Unterrichtssprache des Joint Degree Programs ist Englisch.

**§ 6
Struktur und Inhalt**

(1) Übersicht

Das Studium umfasst vier Semester und 120 LP. Studierende, welche von Hildesheim nach Korea gehen, studieren nach folgendem Plan:

1. Jahr: Universität Hildesheim	48 – 60 LP
2. Jahr: Korea	48 – 60 LP
Master-Thesis	20 LP

Die Module im ersten Jahr stammen aus dem Curriculum des Masterstudiengangs „Internationales Informationsmanagement – Informationswissenschaft“.

Die Module im zweiten Jahr stammen aus den Curricula der Partneruniversitäten, also den Studiengängen „Information and Communication Engineering“ der Pai Chai University, Daejeon sowie „Management Information Systems“ der Chungbuk National University, Cheongju.

Für Studierende aus Korea gilt folgender Plan:

1. Jahr: Korea	44 – 60 LP
2. Jahr: Universität Hildesheim	44 – 60 LP

Master-Thesis und Verteidigung	28 LP
-----------------------------------	-------

Beim fehlenden Nachweis der geforderten Kreditpunkte muss die/ der Programmbeauftragte kontaktiert werden. Diese/r entscheidet über weitere Maßnahmen.

§ 7

Studienberatung und Mentoring

Für GLOMIS wird ein Programmbeauftragter eingesetzt, der für den Ablauf der Studienvariante zuständig ist. Durch regelmäßige Tutorengespräche mit dem Programmbeauftragten wird die Einbindung in das Partnerland und die länderübergreifende Studienplanung gewährleistet. Der Programmbeauftragte bespricht regelmäßig mit den Beauftragten der Partneruniversitäten den Ablauf des Programms und ergreift geeignete Maßnahmen, um den Studienerfolg der Studierenden zu sichern.

§ 8

Inkrafttreten / Außerkrafttreten

(1) Diese Neufassung der Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung des Studienganges „Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft“ in der Fassung vom 11.06.2014 (Verkündungsblatt Heft 87, Nr. 07/2014) unter Beachtung der Übergangsvorschriften nach Absatz 2 außer Kraft.

(2) Studierende, die ihr Studium im Studiengang „Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft“ vor dem 01.10.2014 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der jeweils für sie am 30.09.2014 geltenden Studienordnung gemäß den Regelungen der entsprechenden Prüfungsordnung zu den Übergangsbestimmungen fort.

(3) Studierende, die ihr Studium im Studiengang „Internationales Informationsmanagement - Informationswissenschaft“ vor dem 01.10.2014 begonnen haben, können dem Prüfungsamt gegenüber schriftlich bekunden, dass sie ihr Studium nach dieser Studienordnung fortsetzen wollen. Ein Wechsel zurück in die bis zum 30.09.2014 geltende Studienordnung ist damit ausgeschlossen.

ANHANG 1:

**MODULHANDBUCH
MA IIM-IW**

Hinweis:

Für alle Teilmodule (Lehrveranstaltungen), die auf Englisch unterrichtet werden, wird die GER-Niveaustufe B2 empfohlen.

Modul G: Perspektiven der Informationswissenschaft	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	12-14
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Inhalt	Neuere Entwicklungen in der Informationswissenschaft, wirtschaftliche, soziale und technologische Aspekte von Informationssystemen, neuere technologische Standards
Qualifikationsziele	Studierende kennen neuere technologische Standards und Entwicklungen, sowie gesellschaftliche Konsequenzen von Informationssystemen und können diese Konsequenzen für neuere technologische Standards bewerten.

Lehrveranstaltung G1: Aktuelle Standards	
Modulzuordnung	<i>Modul G: Perspektiven der Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Programmierkenntnisse
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Jeweils aktuelle Standards und Methoden für die Informationswissenschaft werden behandelt. Vermittelt werden fortgeschrittene Methoden zur Formalisierung, Modellierung und Programmierung sowie aktuelle Entwicklungen (z.B. innovative Suchverfahren, Metadaten-Standards, Wissensrepräsentation, Dokumentenmanagement, Semantic Web und Ontologien, Services, AJAX und dynamische Webseiten). Anhand von Beispielen wird die Eignung der Technologien für Projekte bewertet. Eine große Rolle spielt dabei die Rolle der Technologien bei der Informationsintegration durch die Verknüpfung von bestehenden Systemen zu neuen Diensten.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können sich selbständig aktuelle Standards und innovative Programmiermethoden erarbeiten und deren Vor- und Nachteile abschätzen, sowie die Eignung dieser Werkzeuge und Methoden für konkrete informationswissenschaftliche Projekte bewerten. Die Studierenden können theoretisch-analytische und praktische Strategien zum Vergleich und der Bewertung von Standards einsetzen. Durch den erarbeiteten Überblick sind die Studierenden mit aktuellen Standards vertraut und können diese zielgerichtet auch für Teilprojekte einsetzen.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G2: Formalisierung	
Modulzuordnung	<i>Modul G: Perspektiven der Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Übung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	Programmierkenntnisse
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefende Konzepte der Formalisierung kennen lernen und anwenden. Dazu gehören bspw. Konzepte der objektorientierten Modellierung (UML, Design Patterns), und der Datenmodellierung (ER, XML, RDF etc.) sowie fortgeschrittene Konzepte in Programmiersprachen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen formale Konzepte der Modellierung und können diese einsetzen. Sie können die Grenzen der prinzipiellen Möglichkeiten der Formalisierung mittels theoretisch fundierter Aussagen benennen und einschätzen.
Prüfung	Regelmäßige Übungsaufgaben
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung G3: Information und Gesellschaft	
Modulzuordnung	<i>Modul G: Perspektiven der Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	<i>Informationswissenschaftliche Kenntnisse</i>
Empfohlenes Semester	1 oder 2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Informationstechnologie sind vielfältig. Innovationen in der Informationstechnologie führen zu neuen Produkten, neuen ethischen Fragestellungen und einer Neuordnung der Informationsmärkte. Themen wie Identität in digitalen Netzen, informationelle Selbstbestimmung und Datensicherheit spielen hier eine Rolle. Dabei ist interdisziplinäres Denken notwendig und Bezüge bspw. zur Rechtswissenschaft, zur Medienwissenschaft oder der Ethik müssen diskutiert werden. Zu einem ausgewählten Thema aus dem Bereich Information und Gesellschaft wird anhand von innovativen Ansätzen der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Englisch: The interaction between society and information technology are numerous. Innovation of information technology leads to new products, new ethical questions and a reshaping of the media landscape. Issues such as virtual identity, right to privacy and data security are important in this context. An interdisciplinary way of thinking is necessary and references to other fields such as law, media science or ethics have to be discussed. The current state of research will be presented and discussed on a selected information and society topic using innovative approaches.</p>
Qualifikationsziele	Ziel des Seminars ist die selbständige Erschließung, Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Inhaltsbereichs, der interdisziplinäres Arbeiten erfordert. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Diskussion

	nach einer Präsentation zu leiten. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem Themenbereich aus dem Bereich Information und Gesellschaft vertieft und ausgeweitet. Die Studierenden erwerben Methodenkompetenzen etwa zur eigenständigen Literaturrecherche und der Bewertung wissenschaftlicher Literatur. Insbesondere erwerben die Studierenden Transferkompetenz, die es ihnen erlaubt, ihren Wissensstand selbsttätig technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen.
Prüfung	Aktive Teilnahme und dazu Seminararbeit oder Portfolio
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben
Lehrveranstaltung G4: Neuere Entwicklungen der Informationswissenschaft	
Modulzuordnung	<i>Modul G: Perspektiven der Informationswissenschaft</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	1SWS, 2SWS oder 3SWS
Leistungspunkte	2, 4 oder 6
Status	Wahl
Voraussetzungen	Programmierkenntnisse
Empfohlenes Semester	
Häufigkeit / Turnus	2- bis 3-jährig
Inhalt	<p>Im Rahmen des Kurses wird ein ausgewähltes Thema der Informationswissenschaft aufgegriffen, das sich an aktuellen Forschungsthemen orientiert.</p> <p>Englisch: Within this course, a current topic in information science is treated. The topic will be selected from recent research.</p>
Qualifikationsziele	Ziel des Seminars ist die selbstständige Erschließung, Ausarbeitung und Präsentation eines vorgegebenen Inhaltsbereichs, der aktuelle Recherchen erfordert. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung und die wissenschaftliche Diskussion über die Vorträge wird das Verständnis der bereits erworbenen Kenntnisse zu einem aktuellen Themenbereich der Informationswissenschaft. Die Studierenden erwerben Methodenkompetenzen etwa zur eigenständigen Literaturrecherche und der Bewertung wissenschaftlicher Literatur.
Prüfung	Aktive Teilnahme und dazu Seminararbeit, Klausur oder Portfolio
Bemerkungen	i.d.R. Externe Lehrende, Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul IW1: Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)	
Verantwortlich	Womser-Hacker
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Status	Teilweise Pflicht
Voraussetzungen	
Inhalt	Internationale Aspekte der MMI, die durch den weltweiten Einsatz von Informationssystemen entstehen. Grundlagen der Lokalisierung und Problematisierung der kulturellen Adaption sowie der Interaktion zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und künstlichen Systemen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Aspekten der MMI, die den internationalen Einsatz betreffen. Sie können Problemfelder erkennen und geeignete Maßnahmen einleiten. Sie kennen Werkzeuge und Methoden und können diese angemessen einsetzen.

Lehrveranstaltung IW1-1: Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)	
Modulzuordnung	<i>Modul IW1: Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	MMI
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	<p>Im Zuge einer immer stärkeren Globalisierung von Informationssystemen und Informationsservices spielen Strategien für einen weltweiten, aber die Kultur berücksichtigenden Einsatz der Mensch-Maschine-Interaktion eine bedeutende Rolle. Ausgehend von einer benutzerzentrierten Perspektive werden Gestaltungsstrategien für eine kulturorientierte MMI im Spannungsfeld zwischen Lokalisierung und Globalisierung diskutiert. Dabei stehen die Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen aus der Literatur (Kulturmodelle, Usabilityrichtlinien etc.) sowie methodische Aspekte im Zentrum.</p> <p>Englisch: Within the growing tendencies of globalization of information systems and information services, there is an increasing importance to consider culture within human-computer interaction. Based on a user centered perspective, design principles of a cultural adaptation of HCI between the extremes localization and globalization are discussed. In the center of the course are current approaches from research literature (cultural models, usability guidelines, etc.) as well as methodological issues.</p>
Qualifikationsziele	Ziel ist die Kenntnis der internationalen Aspekte der MMI, die durch den weltweiten Einsatz von Informationssystemen entstehen. Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit Vorschlägen zur kulturellen Adaption von Informationssystemen und ihren Benutzungsschnittstellen sowie Websites auseinanderzusetzen und diese zu bewerten. Sie verfügen über das Wissen, geeignete Methoden auszuwählen und anzuwenden, um entsprechende

	Adaptionsprozesse durchzuführen oder bestehende Resultate zu beurteilen.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW1-2: Hauptseminar Internationales GUI Design	
Modulzuordnung	<i>Modul IW1: Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW1-1
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	Diskussion des Forschungsstandes zum Themenbereich MMI und Internationalisierung mit einem Schwerpunkt auf kulturellen Aspekten. Englisch: Discussion of the state of the art of HCI and internationalization with a focus on cultural aspects.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu dem Wechselspiel zwischen MMI und Kultur sowie zum aktuellen Forschungsstand. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit den Forschungsansätzen auseinanderzusetzen und verfügen über umfassendes Wissen zur konstruktiven Beurteilung.
Prüfung	Aktive Teilnahme und Seminararbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW1-3: Projektseminar Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)	
Modulzuordnung	<i>Modul IW1: Internationale Mensch-Maschine-Interaktion (IMMI)</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	4SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW1-1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Im Rahmen des Kurses wird ein ausgewähltes Kleinprojekt zur Internationalen Mensch-Maschine-Interaktion durchgeführt, das sich an aktuellen Forschungsthemen orientiert. Englisch: Within this course, a small project based on a research issue within the area of international human-computer interaction is developed.
Qualifikationsziele	Studierende können im Rahmen eines kleinen Projektes angemessene Methoden auswählen und zielgerichtet anwenden. Reflektiert und theoriegeleitet streben die Studierenden praxisorientierte Lösungen an. Die Studierenden können die Aufgaben in einem kleinen Projektteam sinnvoll strukturieren und organisieren.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul IW2: Mehrsprachige Informationssysteme	
Verantwortlich	Mandl
Empfohlenes Semester	1./2. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Status	Teilweise Pflicht
Voraussetzungen	
Inhalt	In vielfältigen Kontexten entstehen auf globalisierten Märkten Informationssysteme, die Inhalt in mehreren Sprachen anbieten, verarbeiten und präsentieren müssen. Beim Aufbau und der Nutzung dieser Wissensbasen entstehen spezifische Fragestellungen, die angemessene Technologien erfordern.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zum Einsatz von Informationssystemen in mehrsprachigen Umgebungen. Sie können Systeme zielgerichtet einsetzen, Probleme erkennen, Lösungsansätze entwickeln und benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung anwenden.

Lehrveranstaltung IW2-1: Mehrsprachige Informationssysteme	
Modulzuordnung	<i>Modul IW2: Mehrsprachige Informationssysteme</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	IR
Empfohlenes Semester	1
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Informationssysteme enthalten zunehmend Inhalt in mehreren Sprachen, die dann angemessen behandelt werden müssen. Dazu zählt beispielsweise Information Retrieval oder Text Mining auf mehreren Sprachen, der Aufbau und die Verwaltung mehrsprachiger Wissensbasen, Software-Lokalisierung sowie Datenbanken mit mehrsprachigen Inhalten. Der Kurs behandelt Verfahren, Systeme, Evaluierungsmethoden und Probleme beim Einsatz von Informationssystemen in mehrsprachigen Umgebungen.</p> <p>Englisch: Information systems contain more and more content in several languages which need to be dealt with adequately. This includes information retrieval or text mining in several languages, the creation and administration of multilingual knowledge bases, software localization and data bases with multilingual content. The course deals with processes, systems, evaluation methods and problems of using information systems in multilingual environments.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu Informationssystemen in mehrsprachigen Umgebungen. Sie können Systeme zielgerichtet einsetzen und benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung von mehrsprachigen Informationssystemen anwenden.
Prüfung	Klausur
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW2-2: Hauptseminar Mehrsprachiges Information Retrieval	
Modulzuordnung	<i>Modul IW2: Mehrsprachige Informationssysteme</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW2-1
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	<p>Der Kurs vermittelt Kenntnisse zum Information Retrieval in mehrsprachigen Umgebungen, stellt den Forschungsstand zu sprachabhängigen und sprachunabhängigen Verfahren dar und zeigt Werkzeuge zum mehrsprachigen Retrieval.</p> <p>Englisch: The course provides skills on information retrieval in multilingual environments, presents the state of the art for language dependent and language independent methods and shows tools for multilingual retrieval.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit Information Retrieval Systemen in mehrsprachigen Umgebungen, kennen Probleme, Werkzeuge und benutzerorientierte Verfahren zur Evaluierung. Sie können sich in ein spezifisches Problem intensiv einarbeiten.
Prüfung	Aktive Teilnahme und Seminararbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW2-3: Projektseminar Mehrsprachige Informationssysteme	
Modulzuordnung	<i>Modul IW2: Mehrsprachige Informationssysteme</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	4SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW2-1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	Jährlich
Inhalt	<p>Im Rahmen des Kurses wird ein ausgewähltes Kleinprojekt zu mehrsprachigen Informationssystemen durchgeführt, das sich an aktuellen Forschungsthemen orientiert.</p> <p>Englisch: Within this course, a small project based on a research issue within the area of multilingual information systems is developed.</p>
Qualifikationsziele	Studierende können im Rahmen eines kleinen Projektes angemessene Methoden auswählen und zielgerichtet anwenden. Reflektiert und theoriegeleitet streben die Studierenden praxisorientierte Lösungen an. Die Studierenden können die Aufgaben in einem kleinen Projektteam sinnvoll strukturieren und organisieren.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul IW3: Online-Kommunikation	
Verantwortlich	Griesbaum
Empfohlenes Semester	2./3. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Teilweise Pflicht
Voraussetzungen	
Inhalt	Thematisiert werden Aspekte der professionellen Online Kommunikation, die vor allem für Unternehmen entscheidende Faktoren des Geschäftserfolgs darstellen: Wissensmanagement, E-Learning und Online Marketing.
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Reflexion der behandelten Themenfelder. Kompetenter Umgang mit Diensten und Werkzeugen, Konzeption und Anwendung von Strategien und Analysemethoden. Erwerb gestaltender Kompetenzen, d.h. die Fähigkeit die jeweiligen Medien, Inhalte bzw. Nutzungsszenarien aktiv und zieladäquat ausgestalten zu können.

Lehrveranstaltung IW3-1: Hauptseminar Wissensmanagement und E-Learning	
Modulzuordnung	<i>Modul IW3: Online-Kommunikation</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Themenfelder Wissensmanagement und Lernen sind in der Realität oft kaum noch zu trennen und besitzen in vielfältiger Weise das Potenzial von Austausch- und Kommunikationsprozessen in sozialen Netzwerken und kollaborativen Medien zu profitieren. Themenfelder umfassen u.a. Sozio-technologische und lerntheoretische Grundlagen, Modelle des Wissensmanagements, Online-Communities, Computer supported collaborative learning, computer supported cooperative work (CSCL), E-Learning in und mit sozialen Medien, Mobile Learning, Social Enterprise, und Wissensmanagement und E-Learning für KMU.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine umfassende Perspektive auf den technikunterstützten effizienten und effektiven Umgang mit Wissen, wie er in Lernkontexten, sei es in Organisationen oder dezidierten Lernszenarien, zum Tragen kommt. Auf dieser Grundlage erarbeiten die Studierenden selbständig vertiefende Themenbereiche. Neben dem inhaltlichen Verstehen und der Erkenntnis der Struktur von Sachverhalten, werden die Studierenden auch in ihrer Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge und Strukturen einschätzen und evaluieren zu können, geschult.
Prüfung	Aktive Teilnahme und Seminararbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung IW3-2: Projektseminar Wissensmanagement und E-Learning	
Modulzuordnung	<i>Modul IW3: Online-Kommunikation</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	4SWS= 60h + 30h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW3-1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefung und Fortführung der Inhalte des Hauptseminars Wissensmanagement und Lernen. Der Fokus liegt dabei auf der Analyse, Konzeption, Entwicklung und Optimierung von computerunterstützten Lern- und Wissensmanagementumgebungen
Qualifikationsziele	Vertiefung und Fortführung der Inhalte des Hauptseminars Wissensmanagement und Lernen. Der Fokus liegt dabei auf der Analyse, Konzeption, Entwicklung und Optimierung von computerunterstützten Lern- und Wissensmanagementumgebungen.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung IW3-3: Online Marketing 2	
Modulzuordnung	<i>Modul IW3: Online-Kommunikation</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	OM1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Vertiefung und Fortführung der Inhalte des Kurses Einführung Online Marketing – Suchmaschinen und Social Media Marketing aus dem B.A. IIM. Schwerpunkt ist die praktische Anwendung des bzw. die Umsetzung von Online Marketing in Fallstudien
Qualifikationsziele	Transfer der Kenntnisse zum Themengebiet auf konkrete Anwendungsszenarien zur Analyse und Verbesserung des Online Marketings von Organisationen. Kompetenzerwerb: Auf methodischer Ebene Kompetenzvermittlung zum erfolgreichen Management von Projekten. Konkret, der selbstgesteuerte Erwerb (Learning by doing) von organisatorischer, fachlicher und sozialer Projektkompetenz. Auf inhaltlicher Ebene der Erwerb von Online Marketing-Kompetenz. Die Studierenden sind in der Lage ausgehend von konkreten Fallstudien adäquate Online Marketing-Strategien zu konzipieren, real durchzuführen und nach Abschluss zu evaluieren.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	

Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung	
Verantwortlich	Heid
Empfohlenes Semester	2./3. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	4-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Teilweise Pflicht
Voraussetzungen	
Inhalt	Das Modul stellt ausgewählte Fragestellungen, Methoden, Verfahren, Ressourcen und Anwendungen der Computerlinguistik bzw. der Sprachtechnologie im Überblick und im Detail dar. Der Überblick erfolgt in der obligatorischen Vorlesung. Optionale Vertiefungsmöglichkeiten in den Haupt- und Projektseminaren zielen vor allem auf Verfahren der Computerlinguistik (syntaktische und semantische Analyse, Generierung, Dialogmodellierung, kontrastive Modellierung, statistische Verfahren) und auf die daraus abgeleiteten Anwendungen (z.B. Parser, Generierungssysteme, Dialogsysteme, Maschinelle Übersetzung) bzw., im Bereich Korpuslinguistik, Datenextraktion, elektronische Wörterbücher für Menschen und für die Sprachverarbeitung. Der Ausrichtung des Instituts entsprechend liegt der Schwerpunkt der Themen auf der Verarbeitung geschriebener Sprache.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte, Methoden, Werkzeuge und Normen der Computerlinguistik; sie können computerlinguistische Verfahren beurteilen und auf (ausgewählte angewandt-) linguistische Fragestellungen anwenden, bzw. sie können sie evaluieren. Die Studierenden können die Relevanz computerlinguistischer Modellierungsansätze und Methoden im Rahmen der Kombination von bzw. der Interaktion zwischen Sprachtechnologie und Informationswissenschaft (bzw. ihren Anwendungen) beurteilen.

Lehrveranstaltung IW4-1: Maschinelle Sprachverarbeitung 2: Neuere Entwicklungen in der Computerlinguistik	
Modulzuordnung	<i>Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Pflicht
Voraussetzungen	MSV
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	Die Vorlesung behandelt ausgewählte Bereiche der Computerlinguistik und der Sprachtechnologie im Detail und gegen den Hintergrund von aktuellen Forschungen am Institut und im internationalen Rahmen. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden und auf den darauf aufsetzenden Werkzeugen. Beispiele solcher Themenbereiche: - Verfahren der Analyse und Annotation von Textdaten (Tagging, Parsing, Koreferenzannotationen, Annotationsmethoden und Annotationsrepräsentationen, Normen für interoperable annotierte Korpora etc.); - Methoden und Paradigmen der Evaluierung in der Sprachverarbeitung: Evaluierungsmethoden, -maße, Goldstandard-Evaluierungen, Shared Tasks etc.;- Statistische Verfahren in der Sprachverarbeitung: Lexikostatistik, Kookkurrenzanalysen, statistisches Parsing, statistische maschinelle

	Übersetzung, etc.; - Sprachtechnologie als Methode und Werkzeug: Digital Humanities-Anwendungen, sprachtechnologische Werkzeuge im Alltag (z.B. Dialogsysteme, Orthographiekorrektur, Stilprüfung etc.) Die genannten Themen (und je nach aktueller Forschungslage eventuell weitere) werden in einer Überblicksvorlesung mit ggf. unterschiedlichem Schwerpunkt behandelt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine umfassende Perspektive auf aktuelle computerlinguistische Verfahren und Methoden. Sie sind in der Lage, die Vorteile und die Grenzen solcher Verfahren einzuschätzen; sie können Querbezüge zu Aspekten von Informationsrecherche und Mensch-Maschine-Interaktion herstellen; Sie sind mit den formalen Verfahren insoweit vertraut, als sie deren Input, Ressourcen, Output und Einbindung in Anwendungen beurteilen können.
Prüfung	Mehrere Tests, über das Semester verteilt; außerdem oder alternativ Klausur
Bemerkungen	Regelmäßige Hausaufgaben und/oder begleitende Lektüre

Lehrveranstaltung IW4-2: Hauptseminar Computerlinguistische Ressourcen	
Modulzuordnung	<i>Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW4-1
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	2-jährig
Inhalt	<p>Das Hauptseminar vertieft ausgewählte Themenbereiche der Computerlinguistik und der Sprachtechnologie; es führt die Studierenden zu eigenen kleinen Forschungsaufgaben, idealerweise im Zusammenhang mit der Institutsforschung. Sprachressourcen, ihre Erstellung, Verwaltung und Nutzung: z.B. Korpuslinguistik, Annotation von Korpora, Korpusaufbau, Datenextraktion aus Korpora; elektronische Wörterbücher, Terminologiedatenbanken, Speziallexika für die Sprachtechnologie (z.B. Sentiment-Lexika); Normen für Sprachressourcen; Anwendungen von Sprachressourcen, z.B. im Bereich Digital Humanities oder iCALL</p> <p>The seminar deals with selected topic of computational linguistics and language technology. It leads students to minor research tasks ideally related to the research at the institute. Language resources, their construction, administration and use, e.g. corpus linguistics, annotation of corpora, data extraction from corpora, electronic dictionaries, databases for terminology, special dictionaries for language technology (e.g. sentiment lexica), norms for language resources, applications of language resources e.g. within digital humanities or iCALL.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen einen Teilbereich computerlinguistischer Verfahren oder sprachtechnologischer Anwendungen im Detail; sie sind in der Lage, diese Verfahren und Anwendungen zu nutzen, für kleinere Forschungsaufgaben zu adaptieren und zu bewerten; sie sind in der Lage, selbstständig Lösungen zu Fragestellungen aus diesen Teilbereichen zu erarbeiten.
Prüfung	Präsentation und Hausarbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW4-3: Projektseminar Computerlinguistische Ressourcen	
Modulzuordnung	<i>Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>

Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	4SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW4-2
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	2-jährig
Inhalt	<p>Vertiefung und integrierte theoretische, methodische und praktische forschungsnahe Behandlung ausgewählter Themenbereiche der Computerlinguistik und der Sprachtechnologie mit dem Schwerpunkt auf Ressourcen. Der Schwerpunkt im Projektseminar liegt auf der eigenständigen Erarbeitung (ggf. im Rahmen von gemeinsamen „Projekten“ wie etwa der Beteiligung an Shared Tasks, der Erstellung von Ressourcen, der Evaluation oder Bewertung von Werkzeugen oder Ressourcen usw.) von Lösungen mit den Mitteln der Computerlinguistik; außerdem wird einschlägige aktuelle Forschungsliteratur analysiert und auf die jeweilige Forschungsfrage bezogen. Parallel zu Projektseminar kann eine Übung mit hohem Praxisanteil angeboten werden; dann berechnet sich der o.g. Aufwand als Summe aus Projektseminar und Übung; solche Übungen können insbesondere zur Vermittlung, zum Training und zur Vertiefung von Programmierverfahren, Annotations schemata und, -methoden, speziellen statistischen Verfahren, Evaluierungsmethoden oder von der Nutzung komplexer Systeme und dergleichen angeboten werden.</p> <p>Englisch: Deepening and integrated theoretical, methodological and practical research-related treatment of selected topics of computational linguistics and language technology with a focus on resources. The emphasis in the project seminar is on the independent development (possibly within the framework of joint "projects" such as the participation in shared tasks, the creation of resources, the evaluation or rating of tools or resources, etc.) of solutions by means of computational linguistics; also relevant current research literature is analyzed and related to the particular research question. Parallel to the project seminar, a lab class can be offered for further practice. In this case, the above-mentioned effort is the sum of seminar and lab class. Such lab classes can be offered in particular for learning, training and to developing programming skills, annotation schemes and methods, specific statistical methods, evaluation methods or the use of complex systems and the like.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden können computerlinguistische Ressourcen analysieren und bewerten; sie sind in der Lage, Fragestellungen aus der Computerlinguistik bzw. Sprachtechnologie selbstständig zu analysieren, Lösungen zu konzipieren und zu implementieren bzw. anzupassen oder zu optimieren. Sie können ihre eigenen Lösungen zum jeweiligen Forschungsstand in Relation setzen. Das Seminar legt die Grundlagen für Masterarbeiten.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	Optional mit Übungen, vgl. oben unter „Inhalt“, wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW4-4: Hauptseminar Computerlinguistische Verfahren	
Modulzuordnung	<i>Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW4-1
Empfohlenes Semester	3

Häufigkeit / Turnus	2-jährig
Inhalt	<p>Das Hauptseminar vertieft ausgewählte Themenbereiche der Computerlinguistik und der Sprachtechnologie; es führt die Studierenden zu eigenen kleinen Forschungsaufgaben, idealerweise im Zusammenhang mit der Institutsforschung: Verfahren und Anwendungen der maschinellen Sprachverarbeitung: z.B. syntaktisch-semantische Analyse, Generierung, Dialogmodellierung und Dialogsysteme, maschinelle Übersetzung.</p> <p>Englisch: The seminar deals with selected topic of computational linguistics and language technology. It leads students to minor research tasks ideally related to the research at the institute. Methods and applications of automated natural language processing, e.g. syntactic-semantic analysis, generation, dialog modelling and dialog systems, machine translation.</p>
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen einen Teilbereich computerlinguistischer Verfahren oder sprachtechnologischer Anwendungen im Detail; sie sind in der Lage, diese Verfahren und Anwendungen zu nutzen, für kleinere Forschungsaufgaben zu adaptieren und zu bewerten; sie sind in der Lage, selbstständig Lösungen zu Fragestellungen aus diesen Teilbereichen zu erarbeiten.
Prüfung	Präsentation und Hausarbeit
Bemerkungen	Wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Lehrveranstaltung IW4-5: Projektseminar Computerlinguistische Verfahren	
Modulzuordnung	<i>Modul IW4: Maschinelle Sprachverarbeitung</i>
Lehrform	Projektseminar
Arbeitsaufwand	4SWS= 60h + 120h Selbststudium
Leistungspunkte	6
Status	Wahl
Voraussetzungen	IW4-4
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	2-jährig
Inhalt	<p>Vertiefung und integrierte theoretische, methodische und praktische forschungsnahe Behandlung ausgewählter Themenbereiche der Computerlinguistik und der Sprachtechnologie mit dem Schwerpunkt auf Verfahren. Der Schwerpunkt im Projektseminar liegt auf der eigenständigen Erarbeitung (ggf. im Rahmen von gemeinsamen „Projekten“ wie etwa der Beteiligung an Shared Tasks, der Erstellung von Ressourcen, der Evaluation oder Bewertung von Werkzeugen oder Ressourcen usw.) von Lösungen mit den Mitteln der Computerlinguistik; außerdem wird einschlägige aktuelle Forschungsliteratur analysiert und auf die jeweilige Forschungsfrage bezogen. Parallel zu Projektseminar kann eine Übung mit hohem Praxisanteil angeboten werden; dann berechnet sich der o.g. Aufwand als Summe aus Projektseminar und Übung; solche Übungen können insbesondere zur Vermittlung, zum Training und zur Vertiefung von Programmierverfahren, Annotationsschemata und, -methoden, speziellen statistischen Verfahren, Evaluierungsmethoden oder von der Nutzung komplexer Systeme und dergleichen angeboten werden</p> <p>Englisch: Deepening and integrated theoretical, methodological and practical research-related treatment of selected topics of computational linguistics and language technology with a focus on methods. The emphasis in the project seminar is on the independent development (possibly within the framework of joint "projects" such as the participation in shared tasks, the creation of</p>

	resources, the evaluation or rating of tools or resources, etc.) of solutions by means of computational linguistics; also relevant current research literature is analyzed and related to the particular research question. Parallel to the project seminar, a lab class can be offered for further practice. In this case, the above-mentioned effort is the sum of seminar and lab class. Such lab classes can be offered in particular for learning, training and to developing programming skills, annotation schemes and methods, specific statistical methods, evaluation methods or the use of complex systems and the like.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können computerlinguistische Verfahren oder sprachtechnologische Werkzeuge und Anwendungen analysieren und bewerten; sie sind in der Lage, Fragestellungen aus der Computerlinguistik bzw. Sprachtechnologie selbstständig zu analysieren, Lösungen zu konzipieren und zu implementieren bzw. anzupassen oder zu optimieren. Sie können ihre eigenen Lösungen zum jeweiligen Forschungsstand in Relation setzen. Das Seminar legt die Grundlagen für Masterarbeiten.
Prüfung	Projektarbeit
Bemerkungen	Optional mit Übungen, vgl. oben unter „Inhalt“, wird auf Deutsch oder Englisch durchgeführt, die Sprache wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul SWIKK: Modul aus Parallelstudiengang IIM-SWIKK	
Verantwortlich	Schlickau
Empfohlenes Semester	2./3. Semester
Dauer	2 Semester
Zuordnung	SWIKK
Leistungspunkte	8-12
Leistungsnachweis	In der Regel Modulteilprüfungen
Häufigkeit / Turnus	jährlich / im Sommersemester
Status	Teilweise Pflicht
Voraussetzungen	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Inhalt	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Qualifikationsziele	siehe Studienordnung IIM-SWIKK

Lehrveranstaltung SWIKK-1: Kurs aus Parallelstudiengang	
Modulzuordnung	<i>Modul SWIKK: Modul aus Parallelstudiengang IIM-SWIKK</i>
Lehrform	Vorlesung
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Empfohlenes Semester	2
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Qualifikationsziele	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Prüfung	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung SWIKK-2: Kurs aus Parallelstudiengang	
Modulzuordnung	<i>Modul SWIKK: Modul aus Parallelstudiengang IIM-SWIKK</i>
Lehrform	Seminar
Arbeitsaufwand	2SWS= 30h + 90h Selbststudium
Leistungspunkte	4
Status	Wahlpflicht
Voraussetzungen	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Empfohlenes Semester	3
Häufigkeit / Turnus	jährlich
Inhalt	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Qualifikationsziele	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Prüfung	siehe Studienordnung IIM-SWIKK
Bemerkungen	

Modul AB: Abschlussmodul	
Verantwortlich	Professoren der Informationswissenschaft
Empfohlenes Semester	4
Dauer	1 Semester
Zuordnung	Informationswissenschaft
Leistungspunkte	30
Leistungsnachweis	
Häufigkeit / Turnus	
Status	Pflicht
Voraussetzungen	70 LP
Inhalt	
Qualifikationsziele	

Lehrveranstaltung AB-KO: Kolloquium	
Modulzuordnung	<i>Modul AB: Abschlussmodul</i>
Lehrform	
Arbeitsaufwand	1 SWS= 15h + 45h Selbststudium
Leistungspunkte	2
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Das Kolloquium begleitet die Studierenden zeitlich in der Phase ihrer Abschlussarbeit. Es gibt Gelegenheit zur Präsentation von Teilergebnissen sowie deren kritischer Diskussion.
Qualifikationsziele	Die Studierenden können inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ vertreten.
Prüfung	
Bemerkungen	

Lehrveranstaltung AB-TH: Abschlussarbeit	
Modulzuordnung	<i>Modul AB: Abschlussmodul</i>
Lehrform	
Arbeitsaufwand	SWS= 0h + 840h Selbststudium
Leistungspunkte	28
Status	Pflicht
Voraussetzungen	
Empfohlenes Semester	4
Häufigkeit / Turnus	jedes Semester
Inhalt	Abhängig vom Thema, häufig: Einarbeitung, Entwurf, Methodenentwicklung, Studie, Implementierung, Realisierung, Evaluation, Darstellung von Ergebnissen. Die Verteidigung erlaubt den Studierenden, die Endergebnisse ihrer Abschlussarbeit zu präsentieren und zu diskutieren.
Qualifikationsziele	Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben, die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Darstellung der Ergebnisse, die Fähigkeit, eigenständig Forschungsfragen nachgehen zu können. Dazu gehören die

	Kompetenzen zur Entwicklung von Systemen, zur Sammlung und Auswertung empirischer Daten, zur theoretischen Diskussion der Ergebnisse und zur sachgerechten Darstellung. In der Verteidigung können die Studierenden inhaltlich anspruchsvolle Probleme und Wege zu deren Lösung darstellen und in einer wissenschaftlichen Diskussion argumentativ vertreten.
Prüfung	
Bemerkungen	